

# Alphabetisierung und Grundbildung: Wissenswertes und Aktuelles 3/2018

---

## Inhalt

### Wissenswertes

Seiten 2-3

- Zielgruppe der MGH für Lese- und Schreibangebote
- Selbsthilfegruppen

### Praktisches für die Angebotsgestaltung

Seite 3-5

- APAG Trier: Transferprodukte zum Nachmachen
- Die Oldenburger „ABC-Zeitung“
- Tipp für die Lernbegleitung: Rechtschreib-Strategien
- Informationsportal [www.grundbildung-planen.de](http://www.grundbildung-planen.de)

### Wie läuft es in den Mehrgenerationenhäusern? – Lauchringen

Seite 6

### Literatur-Tipp

Seite 7

- Feldmeier, Alexis (2010): Von A bis Z – Praxishandbuch Alphabetisierung. Deutsch als Zweitsprache für Erwachsene. Ernst Klett Sprachen: Stuttgart.

### Aktuelles und Termine

Seite 8

## Wissenswertes

### Zielgruppe der MGH für Lese- und Schreibangebote

Leicht neigt man dazu, seine Angebote für das Lesen und Schreiben Erwachsener an die Menschen anzupassen, die man aus VHS-Kursen kennt. Dies sind vor allem Teilnehmende mit größeren Lese- und Schreibproblemen, die oftmals sehr negative Erinnerungen an ihre Schulzeit und deshalb zum Beispiel große Angst vor dem Schreiben an der Tafel haben. Diese erleben das Lernen in Kursangeboten als Befreiung von einem Leben, in dem sie sich durchgemogelt haben oder nicht zurechtgekommen sind. Viele Veröffentlichungen berichten von Teilnehmenden, die arbeitslos sind oder alleine leben.

Das gesamte Weiterbildungsangebot auf diese Menschen auszurichten, wäre allerdings falsch. Denn **nicht einmal ein Prozent** der 7,5 Millionen Menschen, die Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben, lernt in solchen Kursen. Bisher schlecht erreicht wurden Menschen, die sich auf Alpha- Level 3 befinden. Sie sind meist erwerbstätig und leben viel öfter als die Vergleichsgruppe der Kursteilnehmenden mit anderen zusammen. Ein Großteil von ihnen kann Sätze lesen und schreiben und nimmt sich selbst daher oft nicht als „Betroffene“ oder „funktionale Analphabetinnen und Analphabeten“ wahr, obwohl die Schriftsprachkenntnisse für komplexere Anforderungen im Alltag und Beruf nicht ausreichen.

Die offenen Angebote der Mehrgenerationenhäuser können eine Chance sein, gerade diese Gruppe der Menschen zu erreichen.

**Zum Weiterlesen:** Grotlüschen (2016): Zur Größenordnung des funktionalen Analphabetismus in Deutschland. In: Löffler/Korfkamp (Hg.): Handbuch zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener. Waxmann, Seite 100-111.

### Selbsthilfegruppen

Als Erwachsener lesen und schreiben zu lernen, bedeutet oft, sich erstmals mit seiner Lese- und Schreibbiografie und damit auch mit anderen Bereichen seines Lebens auseinanderzusetzen. Viele Lernerinnen und Lerner möchten darüber sprechen. Dafür sollte in allen Formen des Lernens Raum sein. Darüber hinaus kann es je nach Teilnehmerinnen und Teilnehmer sinnvoll sein, den Besuch oder sogar das Gründen einer Selbsthilfegruppe zu unterstützen. Es gibt deutschlandweit einige Selbsthilfegruppen, die unterschiedliche Schwerpunkte haben. Viele betreiben auch aktive Öffentlichkeitsarbeit für das Thema und setzen sich politisch ein. Zum Beispiel die ABC-Selbsthilfegruppe in Oldenburg und das Alpha-Team-Muldental haben eigene Internetauftritte, auf denen sie sich und ihre Arbeit vorstellen: [abc-selbsthilfegruppe.de](http://abc-selbsthilfegruppe.de) und [www.alphateam-mtl.de](http://www.alphateam-mtl.de).

Wie wäre es denn, wenn Sie den Teilnehmenden an Ihren Angeboten vorschlagen, sich selbst auch im MGH zu einem Gesprächskreis zu treffen? Man könnte auch ein oder zwei Vertreter einer aktiven Selbsthilfegruppe einladen. Diese können von ihrer Arbeit

berichten und erklären, was für Vorteile es hat, sich regelmäßig auszutauschen und zusammenzuarbeiten. Für Sie als MGH hat eine aktive Gruppe von Lernenden den Vorteil, dass es Personen gibt, die Sie aktiv bei der Gewinnung neuer Teilnehmer und Teilnehmerinnen unterstützen können. Förderfähig wären z.B. Honorarkosten für eine Person, die die Selbsthilfegruppe unterstützt oder für Sachkosten, die durch die Selbsthilfegruppenarbeit anfallen, z.B. für Fahrten oder für Aktionen. In der Telefonkonferenz, die für Januar zum Thema Teilnehmendenansprache geplant ist, werden wir auf das Thema Zusammenarbeit mit aktiven Lernern und Selbsthilfegruppen nochmals gesondert eingehen.

## Praktisches für die Angebotsgestaltung

### APAG Trier: Transferprodukte zum Nachmachen

Im Projekt "Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener" (APAG) hat die VHS Trier unter anderem erfolgreich einen Lernort in der Bibliothek etabliert und Lernpatinnen und -paten gewonnen. Nun gibt sie Tipps zum Nachmachen – zum Beispiel Hinweise zum Aufbau eines ehrenamtlichen Lernbegleitsystems oder ganz praktische Tipps für die Lernbegleitung. Sie finden diese Materialien zum kostenlosen Download auf der APAG-Projekthomepage: [grundbildung.trier.de/aktuelles/transferprodukte-aus-dem-projekt-apag-online](http://grundbildung.trier.de/aktuelles/transferprodukte-aus-dem-projekt-apag-online). Für die Mehrgenerationenhäuser gab es eine entsprechende Telefonkonferenz im August 2018, zu der Sie einen [Mitschnitt](#) und die Präsentation im Intranet finden.



## Die Oldenburger „ABC-Zeitung“

Seit zehn Jahren erscheint die Oldenburger ABC-Zeitung im Abstand von circa zwei Monaten. Die Texte werden von Lernenden der VHS Oldenburg und Mitgliedern der dortigen ABC-Selbsthilfegruppe geschrieben. Ab und an werden auch Gastbeiträge von anderen Lernerinnen und Lernern veröffentlicht. Die Zeitung ist ein tolles Projekt, um Menschen für das Schreiben zu motivieren und eignet sich gleichzeitig zum Lesen für Leseanfängerinnen und -anfänger. Alle Ausgaben können kostenlos heruntergeladen werden: [abc-projekt.de/abc-zeitung](http://abc-projekt.de/abc-zeitung).

## Tipp für die Lernbegleitung: Rechtschreib-Strategien

Viele der funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten haben das Gefühl, die Rechtschreibung bestehe nur aus Ausnahmen. Mit Strategien kann man zeigen, dass Rechtschreibung gelernt werden kann und trotz einzelner Ausnahmen nicht willkürlich ist. Besprechen Sie mit den Lernerinnen und Lernern neben konkreten Rechtschreibphänomenen auch grundlegende Strategien wie Silbenschwingen oder Verlängern. Diese Strategien sind überschaubarer als einzelne Phänomene und können helfen, Ängste oder Vorbehalte gegenüber der Rechtschreibung abzubauen.

Eine Hilfe für Kursleitende sowie Lernbegleiterinnen und -begleiter kann das Arbeitsheft „Rechtschreiben erforschen 5/6“ von Cornelsen sein. Für die Teilnehmenden ist das Heft nicht geeignet, weil es pro Seite deutlich zu viel Text und schwierige Fachbegriffe enthält. Außerdem sollten Sie an Erwachsene keine Materialien austeilen, auf denen Schulklassen vermerkt sind oder „Schülerinnen und Schüler“ angesprochen werden. Die darin enthaltenen Übungen können Sie jedoch leicht in den erwachsenengerechten Kontext übertragen.

## Neues Informationsportal [www.grundbildung-planen.de](http://www.grundbildung-planen.de)

Wie gelingt es, Akteure der kommunalen Bildungslandschaft zum Thema Alphabetisierung und Grundbildung an einen Tisch zu bringen? Wie gestaltet man wirksame und günstige Öffentlichkeitsarbeit? Wie kommt man in Kontakt zu lokalen Unternehmen und holt sie mit ins Boot, damit auch Erwachsene noch lesen und schreiben lernen?

Das neue Informationsportal zur Umsetzung einer kommunalen Grundbildungsstrategie des Deutschen Volkshochschul-Verbandes – [www.grundbildung-planen.de](http://www.grundbildung-planen.de) – bietet zu diesen Fragen Ideen, Konzepte und Tipps!

Es basiert auf den Erfahrungen und Ergebnissen von 20 Modellstandorten, mit unterschiedlichen regionalen Rahmenbedingungen und Voraussetzungen.

Das Portal bietet ein leicht durchführbares Fortbildungskonzept, um Menschen, die in Kontakt mit funktionalen Analphabet\*innen sind, zu sensibilisieren und die Ansprache zu üben.

Mehrgenerationenhäuser können sich gut mit Weiterbildungsanbietern, insbesondere den Volkshochschulen als kompetente und erfahrene Partner vor Ort, vernetzen, die passgenaue Lernangebote vorhalten und Lernende kontinuierlich begleiten. Leitfäden auf dem Informationsportal unterstützen, dass solche Kooperationen gelingen.

## **Wie läuft es in den Mehrgenerationenhäusern? – Lauchringen**

Hier stellen wir Ihnen vor, welche Aktivitäten andere Mehrgenerationenhäuser im Sonderschwerpunkt „Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen“ planen und umsetzen, wo sie Schwierigkeiten haben und wo es gut läuft.

### **Welche Angebote setzen Sie in diesem Jahr um?**

Es besteht eine enge Kooperation mit einer berufsvorbereitenden Einrichtung, mit der wir ein Angebot für Jugendliche im Übergang in den Beruf anbieten. Darüber hinaus besteht in unserem „der, die, das – Kurs“ besonders für Frauen die Möglichkeit, ihre Schreib- und Lesekompetenzen zu verbessern. Außerdem bieten wir Beratung und Unterstützung bei Ämter-Geschäften und beim Ausfüllen und Verstehen von Formularen.

### **Wie läuft es im Mehrgenerationenhaus Lauchringen?**

Besonders hilfreich war für uns der Besuch des ALFA Mobils. Nach der gemeinsamen Aktion mit dem ALFA-Mobil Ende Juli haben wir nochmals Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazubekommen. Zurzeit sind es sechs Personen, Tendenz steigend.

### **Was läuft besonders gut?**

Es funktioniert deshalb besonders gut, weil wir als MGH von unseren Besucherinnen und Besuchern eben nicht als Schule wahrgenommen werden. Bei uns müssen sie sich auch nicht wie bei anderen Kursen, z.B. an der Volkshochschule, vorher anmelden, sondern können einfach vorbeikommen. In den Lernangeboten herrscht eine angenehme, familiäre Atmosphäre. Das Ganze ist auch kostenlos, weil wir auf Spendenbasis arbeiten.

### **Was ist (überraschend) schwierig?**

Es ist aber nach wie vor schwierig für uns, die richtigen Leute anzusprechen. Zum Vortrag, der dem ALFA-Mobil-Besuch voranging, kamen nur eine Handvoll Leute. Auch von Seiten der Nicht-Betroffenen gibt es teilweise "staunende Ungläubigkeit" über die Dimension des Problems, so auch von Pressevertretern. Dieses "Das kann und will ich aber nicht glauben" zieht sich durch alle Bevölkerungsschichten, die vom Angebot hörten.

### **Welches Problem konnten Sie wie lösen?**

Wir haben aber das Glück mit unserer Pressemitarbeiterin eine Frau gefunden zu haben, die sich dem oben genannten Problem angenommen hat und mit uns und einem Betroffenen aus der Region eine ganze "Blickpunktseite" für die Zeitung produzieren möchte. Davon versprechen wir uns die erwünschte Öffentlichkeit für das Kursangebot.“

## Literatur-Tipp

**Feldmeier, Alexis (2010): Von A bis Z – Praxishandbuch Alphabetisierung. Deutsch als Zweitsprache für Erwachsene. Ernst Klett Sprachen: Stuttgart.**

Das Praxishandbuch von Alexis Feldmeier bietet einen guten und kompakten Überblick über Methoden im Alphabetisierungsunterricht und weitere Themen. Auch wenn es sich explizit mit der Alphabetisierung von Menschen mit Deutsch als Zweitsprache beschäftigt, eignet es sich hervorragend als Überblick und Ideengeber für den Alphabetisierungsunterricht für Deutschsprachige. Der Autor, der ebenfalls Autor der Curricula der bundesweiten Integrationskurse ist, erläutert anschaulich theoretische Grundlagen und führt anschließend deren praktische Konsequenzen für den Alphabetisierungsunterricht aus.

## Aktuelles und Termine

### **Erfolgreicher Start der BMBF-Kampagne „Besser Lesen und Schreiben“**

Da jeder siebte Erwachsene in Deutschland Schwierigkeiten mit dem Lesen und Schreiben hat, läuft seit September die erfolgreiche BMBF-Kampagne „Besser lesen und schreiben“. Die Kampagne umfasst Spots für TV, Hörfunk und Internet. Die Werbemaßnahmen finden verstärkt bis Ende Oktober statt. **Nutzen Sie diese Gelegenheit, um auf Ihre Angebote aufmerksam zu machen und bestellen Sie hierzu [kostenloses Kampagnenmaterial](#) beim BMBF.**

Alle Kampagnenmaterialien weisen auf das bundesweite Beratungsangebot des ALFA Telefons hin. **Informieren Sie den Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung (BVAG) über Ihre Angebote und nutzen Sie damit die Chance, dass Anrufende auf Ihr Angebot aufmerksam werden.**

Schreiben Sie hierfür einfach eine kurze Mail an das BAFzA: [fib-mgh@bafza.bund.de](mailto:fib-mgh@bafza.bund.de) und wir leiten Ihre Daten an den BVAG weiter.

### **Projekt iCHANCE motiviert zum Bau öffentlicher Bücherschränke**

Seit dem Welt-Alphabetisierungs-Tag bringt das Projekt iCHANCE des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung e.V. Bücher ohne Leserinnen und Leser mit Leserinnen und Lesern ohne Bücher zusammen. Im ersten Schritt werden öffentliche Bücherschränke gebaut, im zweiten Schritt hilft iCHANCE bei der Bestückung mit Bücherpaketen in Leichter Sprache. So öffnen sich die Schranktüren zukünftig auch für Menschen, die noch Schwierigkeiten mit dem Lesen haben. Zum Bau der Bücherschränke ist die Öffentlichkeit aufgerufen. Auch Mehrgenerationenhäuser können sich gerne daran beteiligen. Alle Bücherschränke, die bis zum 8. November

gebaut und über Instagram geteilt werden, nehmen an einem Gewinnspiel teil.  
Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.ichance.de/liebeslesen](http://www.ichance.de/liebeslesen).

### **ALFA-News**

Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. versendet monatlich den Newsletter „ALFA-News“ mit aktuellen Informationen und Terminhinweisen aus dem Verband und darüber hinaus. Auch Veranstaltungen oder andere Hinweise der Mehrgenerationenhäuser können dort aufgenommen werden. Die ALFA-News können kostenlos abonniert werden unter [www.alphabetisierung.de/aktuelles/newsletter](http://www.alphabetisierung.de/aktuelles/newsletter).

### **Alpha Fundsachen**

Auf [www.alpha-fundsachen.de](http://www.alpha-fundsachen.de) sammelt Almut Schladebach, die bis zu ihrer Rente im Grundbildungszentrum Hamburg gearbeitet hat, Interessantes zum Thema Alphabetisierung. Sie finden dort zum Beispiel Links zu aktuellen Filmen und Studien oder Informationen zu Legasthenie und Selbsthilfegruppen. Sie können die Meldungen als Newsletter abonnieren.

## **Impressum**

### **Bild unter „APAG Trier: Transferprodukte zum Nachmachen“**

APAG Trier

### **Herausgeber:**

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben

Referat 404, Servicestelle Mehrgenerationenhaus

Von-Gablenz-Straße 2-6

50679 Köln

[fib-mgh@bafza.bund.de](mailto:fib-mgh@bafza.bund.de)

### **Redaktion:**

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. und Spaß am Lesen Verlag

Bundesinstitut für Berufsbildung, Koordinierungsstelle Dekade für Alphabetisierung